



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde

St. Nikolaus

Kamp-Bornhofen

Ostern 2010



Jesus ist wahrhaft auferstanden!



Sehr geehrte Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, liebe Christen,

Christus ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Dass der Tod nicht länger das Letzte ist, dass dieser neue

Morgen ein neues Leben an den Tag gebracht hat, dass aus dem Ende des Einen der neue Anfang für uns alle wurde, dass wir leben sollen, zum Leben bestimmt sind, das ist die Botschaft des österlichen Festes.

und zu antworten. Dem zu singen, der uns das neue, wunderbare, ewige Leben schenkt. Stimmen wir ein in den großen Chor des Osterlobes.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen FROHE OSTERN!

In christlicher Verbundenheit
Ihr Pfarrer
P. Desiderius Ziembla OFM
Ostern 2010

Der Weg ist uns gewiesen. Wir können uns aufmachen, zu sehen und zu staunen, zu hören



Titelbild:

Die Sonne im Zeichen des Kreuzes steht symbolisch für die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Richtig beleuchtet

Nach der Osternachtsfeier treffen sich die Kirchenbesucher draußen auf dem neu gestalteten Kirchenvorplatz am Osterfeuer. Der Pfarrgemeinderat lädt zu einem kleinen Umtrunk alle recht herzlich ein.

An diesem Abend wird erstmalig durch den Verwaltungsratsvorsitzenden Lothar Weinand, Pfarrer Desiderius Ziembla OFM und mit tatkräftiger Unterstützung des Ortsbürgermeisters Frank Kalkofen die Außenbeleuchtung der Pfarrkirche in Betrieb genommen.

Nach Fertigstellung der Kirchturmsanierung und der fast vollendeten Dorferneuerungsmaßnahme um den Bereich der Kirche bis hin zum Kindergarten soll auch zukünftig die Illumination der Pfarrkirche zur Verschönerung unserer Rheingemeinde im Unesco Weltkulturerbe beitragen.

Für die eingegangenen Spenden zur Sanierung des Kirchturmes, der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes und zur Beschaffung einer modernen und effizienten Beleuchtungseinheit bedanken wir uns recht herzlich.

Gottesdienst und Frühstück

Frauen-
gemeinschaft

Frauengemeinschaft und
Pfarrer Desiderius laden
zu einem Gottesdienst
und anschließend zum
gemeinsamen Frühstück ein:

**Donnerstag, 8. April 2010,
8:30 Uhr, Pfarrkirche/
Pfarrheim, Kamp-Bornhofen**

Die Jahreszeiten im Kindergarten



Aus dem Kindergarten



Als die ersten Schneeflocken fielen, waren die Kinder ganz aufgeregt und wollten gar nicht mehr wieder hinein. Es wurden Schneemänner gebaut, Schneeballschlachten gemacht und Schlitten gefahren.

Im Schnee wurde es nicht langweilig und so gingen wir sooft wie möglich mit den Kindern raus.

Nun, ist es mit dem Schnee vorbei und der Frühling kehrt langsam bei uns ein.

Während der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Die ersten Schneeglöckchen haben wir draußen gefunden und Blumen und Kresse haben wir selbst gepflanzt. Wir können das Wachsen beobachten, den Umgang mit den Pflanzen lernen, singen Lieder und basteln. Auch hören wir Erzählungen aus dem Leben Jesu und verschiedene Ostergeschichten.



Zeit – ein Geschenk

*Herr, jeder Tag, der vergeht, ist nie wiederkehrende Zeit.
Die Spanne Leben, die du mir gewährst, nimmst ständig ab,
zerrinnt wie Sand, der durch meine Hände gleitet.*

*Mit diesem Wissen lebe ich, und es wäre töricht, so zu tun, als wäre dies
nicht wahr. Diese Zeit ist sehr kostbar. Ich will sie nicht verschwenden mit
gedankenlosem Tun und mit nichtigen Dingen,
auch nicht mit leerem Geschwätz.*

*Ich will mich freuen, wenn Gutes gelingt,
möchte Wertbeständiges schaffen und Mutlosen Hoffnung vermitteln.
Herr, dazu brauche ich deine Hilfe, denn meine Kraft ist zu gering.
Lehre mich, die Zeit auszuschöpfen, damit sie mir nicht wie Sand
unter meinen Händen zerrinnt.*

Ralf Klinger

Jugendfreizeit der Pfarrei St. Nikolaus

Letzte 11 Plätze zur Jugendfreizeit ins Allgäu zu vergeben

Ein toller Ansturm von Anmeldungen zur diesjährigen Jugendfreizeit der Pfarrei St. Nikolaus hat das Freizeitteam seit Beginn des Jahres 2010 erfreut. Nur noch 11 Plätze sind derzeit für die Maßnahme frei. Überwiegend aus den Nachbargemeinden von Kamp-Bornhofen im Bereich des pastoralen Raumes Braubach-Kamp-Bornhofen kommen derzeit die Anmeldungen.

Jugendfreizeit

Es wird daher insbesondere für Kamp-Bornhofener Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren höchste Zeit, sich anzumelden, wenn man sich noch einen Platz ergattern möchte.

Die 23. Jugendfreizeit der Pfarrei führt die Gruppe in diesem Jahr ins Jugendhaus Walddeck-Schnattern im idyllischen Allgäu. Wunderschön zwischen Wald und Wiesen, etwa 5 Kilometer von der mittelalterlichen Stadt Isny gelegen, stehen die Berge und die tolle Urlaubsregion zwischen Oberstdorf und Bo-

densee im Mittelpunkt der diesjährigen Freizeitmaßnahme, die vom 3. bis 12. Juli 2010 durchgeführt wird. Die Teilnahme ist nicht konfessions- oder wohnortgebunden.

Die Teilnahmegebühr wird je nach Teilnehmerzahl (max. ca. 44) inklusive aller Fahrten, Gebühren, Eintrittsgelder, Verpflegung, Unterkunft und Betreuung bei rund 260,- € liegen. Eine Anzahlung in Höhe von 50,- € ist mit der Anmeldung zu leisten.

Auch mit 'schmalem' Elternbudget soll Teilnahme möglich sein

Sollte es aufgrund sozialer Belange Probleme bei der Finanzierung der Teilnahme eines Kindes geben, werden wir versuchen, zu helfen. Hier stehen einige Möglichkeiten zur Verfügung. Bitte haben Sie als Eltern keine Scheu! Dem Freizeitteam liegt die Integration aller Kinder sehr am Herzen. Sollte die



"Geldbörse der Eltern nicht so prall gefüllt sein", steht Ihnen Mike Weiland vertraulich für eine Rücksprache zur Verfügung. Nichts ist in der heutigen Gesellschaft wichtiger, als die Einübung sozialen Verhaltens bei der

Weitere Infos und Anmeldungen:

Infos gibt es bei Mike Weiland per E-Mail an M.Weiland@kamp-bornhofen.de oder telefonisch unter (0 67 73) 95 97 00. Anmeldeunterlagen liegen auch in der Touristen-Information im Rathaus von Kamp-Bornhofen bereit.

**Freizeit 2010:
Das Schullandheim Waldeck-Schnattern in der Nähe von Isny im Allgäu ist dieses Jahr Ziel der Jugendfreizeit.**

Durchführung von Freizeitmaßnahmen und nichts anderes stellt die Kamp-Bornhofener Jugendfreizeit, aus pädagogischen Gesichtspunkten betrachtet, mit dem erfahrenen Betreuungsteam dar.



Messdiener unserer Pfarrei

Man lese und staune, wir sind zur Zeit 24 Messdiener/innen, die am Altar ihren Dienst mit Freude verrichten. 12 Mädchen und 12 Jungs sind doch eine schöne Truppe!

Unsere Frischlinge, die dieses Jahr den Weg zu uns fanden, sind die Kommunionkinder:
Aileen Derstroff, Marie Kessler, Francine Heimes,

Messdiener

Anton Frank,
Philipp Erler, Niels Faier und Leonard Lewenz helfen schon längere Zeit beim Dienst.

Wir begrüßen euch herzlich in unserer Mitte!

Aktivitäten

Schon eifrig planen wir das Programm für das laufende Jahr.

Wir wollen einen Kegelabend, einen großen Ausflug und ein Grillfest im Pfarrgarten machen. Auch die Gestaltung eines Gottesdienstes wollen wir in Angriff nehmen.

Solche Aktivitäten können wir nur durch Spenden veranstalten. Hier möchten wir uns herzlich dafür bedanken!

Messdiener spenden

Wir Messdiener verzichteten auf die Einnahmen beim Glockenfest im letzten Jahr und spendeten die Summe von 100 Euro für die Beleuchtung des neuen Kirchplatzes.

Wir Messdiener und unsere Betreuer wünschen eine schöne Ostern und unseren Kommunionkindern ein gesegnetes Fest!



Niccolinis

Kinderchor

Die Niccolinis gestalten den diesjährigen zum ersten Mal stattfindenden Kinderkreuzweg musikalisch. Mit Bildern und Symbolen soll dabei der Weg nachvollzogen werden, den Jesus für uns gegangen ist. Start des Kreuzweges ist die

Kapelle am Zeilerplatz. Von hier aus wird der Weg an drei Stationen vorbei bis zum Pfarrgarten führen, wo der gemeinsame Abschluss stattfindet. Der Weg ist für Kinder aller Altersstufen und auch Kinderwagen geeignet. Bei Regen findet der Kinderkreuzweg im Pfarrheim statt.

Gottesdienst am 28. Februar 2010

Erstmals gestalteten die jungen Sängerinnen und Sänger des Kinderchores "Niccolinis" einen kompletten Gottesdienst musikalisch.

"Herr erbarme dich" erklang es zum Kyrie und das Credolied trug den Titel "Ich glaube an den Vater". Ich lobe meinen Gott sangen die Kinder im Anschluss zum Gloria und zur Gabenbereitung bereicherten die Kinder die Kirchenbesucher mit dem Lied "Alle Menschen höret auf dies neue Lied". "Möge die Straße uns zusammen führen" war dann der musikalische Wunsch zum



Schluss des Gottesdienstes.

Einstudiert wurden die Lieder von Marion Claßen und Andrea Breitenbach.

Wir möchten mit Kindern ab 5 Jahren kindgerechte geistliche Lieder einstudieren, um Familiengottesdienste, Sternstunden und Feste mit zu gestalten.

Wir treffen uns immer donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim, um zu üben.

Alle Kinder, die gerne singen, sind herzlich eingeladen.

Habt Ihr Spaß am Singen?

Kontakt:

Andrea Breitenbach 06773/915848
Marion Claßen 06773/915571

Drei Tage

Gründonnerstag

Der Tag vor Karfreitag hat es in sich: Erst, am Vorabend der Kreuzigung, wäscht Jesus seinen Jüngern die Füße und feiert das letzte gemeinsame Mahl mit Brot und Wein („Solches tut zu meinem Gedächtnis!“), auf das sich die Kirchen bei Abendmahl (evangelisch) oder Eucharistie (katholisch) bis heute berufen. Dann betet er im Garten Gethsemane, intensiv und voll Todesangst:

„Vater, wenn’s möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Mutterseelenallein ringt er um sein Schicksal, während seine Jünger schlafen. Schließlich kommt es zu Verrat und Verhaftung: Judas gibt ihm einen Kuss als Erkennungszeichen für die Soldaten der Hohepriester. Eine bittere Nacht, tatsächlich ein Gründonnerstag: ein Tag zum Greinen (mittelhochdeutsch: gronan für Weinen). Aus dem Namen Gründonnerstag leiten viele Familien die Tradition ab, an diesem Tage grünes Gemüse (Spinat oder Brunnenkresse) zu essen. Vor allem in katholischen Kirchen gewinnt der Brauch der Fußwaschung wieder an Bedeutung; hohe Amtsträger wie Bischöfe verrichten diesen ursprünglichen Sklavendienst an Schwestern und Brüdern.

Karfreitag

Warum lässt Gott Leiden und Sterben in unserer Welt zu? Eine Frage, die viele Menschen quält, wenn sie schmerzhaft Erfahrungen machen. Es ist unmöglich, auf diese Frage eine Antwort zu finden, aber Christen glauben: Gott weiß, in welche Abgründe das Leben geraten kann, weil sein Sohn Jesus Christus gelitten hat und gestorben ist. Er hat am Kreuz mit den ersten Versen des Psalms 22 gerufen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In der Solidarität Gottes finden gläubige Menschen Trost und Kraft. Der Erinnerung an den Todestag Jesu ist der Karfreitag gewidmet. Im Mittelpunkt der Gottesdienste steht die Lesung der Pas-

sionsgeschichte, das ist der biblische Text über das Leiden und den Tod Jesu. Er starb, so sagt es die Bibel „um die neunte Stunde“. Auf die heutige Zeitrechnung übertragen ist das 15.00 Uhr. Viele Gottesdienste finden daher am Nachmittag statt. Es ist ein Tag der Trauer. Das bedeutet, dass in vielen Kirchen die Glocken schweigen und die Orgel nicht gespielt wird. Für Katholiken ist der Karfreitag ein strenger Fastentag.

Ostern

Trauer, Erschrecken, Staunen. Mitreißender Jubel, grenzenlose Begeisterung: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ein Mensch soll auferstanden sei, den Tod besiegt? Wie kann man das verstehen? Viele Theologiegenerationen haben seit dem ersten Ostern darüber diskutiert, und selbst der Jünger Thomas zweifelte: „Bevor ich nicht meine Hände in seine Wunden lege, will ich’s nicht glauben!“ Jesus geht auf den Zweifler zu: „Gib deine Hand her und sei nicht ungläubig. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Johannes, Kapitel 20). Wir Aufgeklärten haben es heute schwerer als Thomas und die Jünger. Wie können wir Ostern und seine Folgen begreifen? Eine Möglichkeit ist es, sich selbst der Wirkung von Ostern auszusetzen: Die Jünger zogen begeistert in alle Welt und erzählten auch unter Verfolgung von dem, der ihnen begegnet war. Bis heute erlebt die Osterbotschaft vielerorts eine stürmische Verbreitung. Überall richten Menschen ihr Leben nach dem Auferstandenen aus. Auf der ganzen Welt gründet man christliche Gemeinden.

Man könnte es selbst versuchen, in der Osternacht, im Umgang mit anderen, in Lebenskrisen: die biblischen Zeugnisse wirken lassen, prüfen, ob die österlichen Texte und Lieder wirklich Halt geben. Die eigenen Gebete und Hoffnungen auf den Auferstandenen richten und sehen, ob ihre Wahrheit trägt. Dann kann sich alles ändern.

1. Heilige Kommunion

Unter dem Motto „Wir Kinder in Gottes Garten“ findet in diesem Jahr am 11. April 2010 die 1. hl. Kommunion statt. In unserer kleinen Gemeinde gehen 10 Kinder zur Kommunion:

Marie Kessler, Francine Heimes, Aileen Derstroff, Felix Gras, Leonard Lewenz, Aaron Salzig, Mikael Noufal, Philipp Erler, Anton Frank und Niels Faier.

Seit Oktober 2009 wurden die Kinder einmal pro Woche von Frau Susi Schneider für ihren besonderen Tag vorbereitet.

Zum ersten Mal in diesem Jahr nahmen die angehenden Kommunionkinder am Beichttag des Pastoralen Raum in Braubach teil. Dieser wurde von Frau Westbomke mit Liedern, Bastelarbeiten und Geschichten begleitet, zum Schluss nahm Pfarrer Desiderius den Kindern ihre Beichte ab. An diesem Tag

hatten die Kinder viel Spaß und konnten so auch die anderen Kommunionkinder aus dem pastoralen Raum kennen lernen.

Noch ein besonderer Termin, mit dem gesamten pastoralen Raum, war der 25. März. An diesem Nachmittag fand erstmalig das Pasha-Fest in unserem Pfarrheim statt.

Schon in der Vorbereitung waren die Kinder mit sehr viel Initiative in unserer Gemeinde tätig, so konnte allein Lilli Schaut für ihre Messdienergruppe 7 Kommunionkinder gewinnen. Wobei einige schon seit Jahren als Messdiener ihr Amt begleiten.

Wir wünschen den Kommunionkindern und ihren Eltern einen schönen und unvergesslichen Tag.

**Kommunion-
kinder**



Gottesdienst im Freien

Anlässlich des zweiten Mittelrhein-Open-Air-Festivals 6. bis 8. August findet am 8. August um 10.00 Uhr ein ökumenischer

Ökumene auf der Burg

Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Funk und dem pastoralen Leiter Pfarrer Neis auf Burg Sterrenberg

statt. Nähere Einzelheiten hierzu sind noch in der Vorbereitung. Allerdings sind sich die Organisatoren einig, dass an diesem Sonntag für den gesamten pastoralen Raum wieder ein Bustransfer eingesetzt werden wird, mit dem die Gottesdienstbesucher kostenfrei zur Burg und später wieder an ihren Heimatort zurückgebracht werden.

Das Thema dieses Gottesdienstes lautet:
"Weg weisen - über Grenzen hinaus"

Genauer erfahren Sie rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Braubach unter kirchlichen Nachrichten.

Pfarramt St. Nikolaus

Tel.: 06773-279

Fax: 06773-959949

E-Mail:

st-nikolaus-kamp@t-online.de

Katholische Kindertagesstätte

Tel.: 06773-1270

Fax: 06773-959950

E-Mail:

kiga-kamp-bornhofen@t-online.de

Messdiener

L. Schaust Tel.: 06773-299

Kath. Frauengemeinschaft

C. Möschen Tel.: 06773-7595

Tanzgruppe Frauengemeinschaft

A. Weber Tel.: 06773-7313

Anonyme Fürbitten

Hier haben Sie die Gelegenheit,
Ihre persönlichen Anliegen
in Form einer Fürbitte abzugeben.

Am ersten Sonntag eines Monats werden die
anonym gehaltenen Texte
während der Messfeier vorgetragen.

Wir beten in Ihrem Anliegen.

„Bittet – dann wird Euch gegeben“

Matthäus 7,7



Pfarrgemeinde St. Nikolaus

Im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche befindet sich ein weißer Briefkasten. Und in seiner unmittelbaren Nähe liegen die Vordrucke für eine Fürbitte. Wenn Sie nun ein Anliegen haben, schreiben Sie dieses bitte auf den Zettel, ohne Namen, ganz anonym.

Am ersten Sonntag eines Monats werden die anonymen Fürbitten während der Messe vorgetragen.

Kath. Jugend-Freizeit

A. Kahl

Tel.: 06773-919145

Kirchenchor Cäcilia

A. Keßler

Tel.: 06773-516

Kolping-Familie

H. Stanschus Tel.: 06773-9491

Jugendtreff

A. Weber Tel.: 02627-9605-24

Herausgeber: Pfarrei St. Nikolaus

V.i.S.d.P.: Pfarrgemeinderat
und Verwaltungsrat

Redaktion: Pfarrgemeinderat



Impressum

Palmsontag



Die Kleinen des Kindergartens, der Grundschule sowie die Kommunionkinder versammelten sich zu Beginn des Hochamtes in der Turnhalle des Kindergartens, wo sie zunächst die Palmzweige herrichteten. Mit Bildern und Texten wurde den Kindern das österliche Geschehen vermittelt. Um einen gedeckten Tisch mit Osterkerze, Brotkorb und Wein (Traubensaft) lauschten sie aufmerksam der Geschichte von Bartimäus und dem Tuch von Jesus auf dem Esel.

Zur Gabenbereitung kamen die Kinder in die Pfarrkirche, wo ihre Palmzweige gesegnet wurden. Danach sangen sie das Lied "Jesus zieht in Jerusalem ein".